

Speierling im Reinstädter Grund

Die seltenste Baumart in Thüringen, aber auch in ganz Deutschland ist der Speierling. Für Deutschland wird der Gesamtbestand auf 4000 Exemplare geschätzt. In Thüringen sind ca. 50 ausgewachsene Exemplare zu finden, davon 22 im Reinstädter Grund. Damit ist unser Reinstädter Grund, neben dem Kyffhäuser, in Thüringen ein Verbreitungsschwerpunkt des Speierlings und es kommt darauf an, diesen Bestand zu erhalten und in den Wäldern zu fördern.

Vielfach wird der Speierling sicher übersehen. Ich wusste aus alten Angaben, dass um Reinstädt die Art vorkommt und hatte doch nie ein Exemplar gefunden, bis ich an einem bekannten Fundort mir diesen Baum im Ortel ansehen konnte. Nachdem ich mir die Erkennungsmerkmale angesehen hatte, habe ich danach mehrere Exemplare auffinden können. Woran kann man den Speierling erkennen? Es handelt sich um Bäume, die im Hochwald Höhen bis 25 m erreichen können. Die Höhe unserer Exemplare schwankt zwischen 8 und 22 Metern. Die Blätter ähneln denen der Eberesche (Vogelbeerbaum) und man kann diese beiden Arten nicht an Hand der Blätter unterscheiden. Mit anderen Arten ist der Speierling nicht zu verwechseln. Das sicherste Unterscheidungsmerkmal sind die Früchte. Während bei der Eberesche die allbekanntesten zahlreich, fast kugelförmigen, scharlachroten bis 1 cm großen Früchte zu finden sind, besitzt der Speierling birnenförmige, gelbe, an der Sonnenseite gerötete bis 3 cm lange und 2,5 cm breite Früchte. Die Bäume tragen relativ selten Früchte, allerdings war an allen bei uns vorkommenden Exemplaren im vergangenen Jahr ausnahmsweise eine sehr gute Fruchtbildung zu verzeichnen. Da die Früchte nicht alle Jahre und dann nur im Herbst zu finden sind, kann ein



weiteres Erkennungsmerkmal weiter helfen. Bei der auch in unserem Gebiet vorkommenden Eberesche bleibt der Stamm – auch bei alten Exemplaren – glatt, grau mit kleinen augenähnlichen Bildungen. Demgegenüber reißt die Borke beim Speierling schon zeitig auf, wird rauh und mit zunehmenden Alter bilden sich +/- rechteckige Felder mit durchlaufenden, schmalen Längsfurchen; die Borke erinnert sehr stark an die der Birne! Und schließlich kann man beide Arten an den Knospen unterscheiden. Während die (Winter-) Knospen bei der Eberesche behaart sind, besitzt der Speierling klebrige Knospenschuppen ohne Behaarung. Der Speierling benötigt entsprechend seiner Herkunft aus dem Mittelmeerraum viel Licht und Wärme. Daher liegen die Vorkommen in lichten Eichen- oder Eichenmischwäldern, die im Mittelalter als Mittelwald genutzt wurden. In geschlossenen Buchenwäldern sterben die Bäume aus Lichtmangel ab. Die besiedelten Böden sind mäßig trocken, nährstoff- und basenreich, meist kalkhaltig, z.T. sehr steinig.

Die Wahrheit wird dich frei machen. Aber zuerst macht sie dich wütend. Gloria Steinem

In unserm Gebiet liegen die meisten Vorkommen am Schönberg, im Ortel, Nelkenholz, Ziegenscheller, oberhalb der Zelle und das westlichste Vorkommen am Bärenberg unterhalb Wittersroda. An allen Vorkommen erfolgte in Abstimmung mit den Revierförstern die Markierung der Bäume als Zukunftsbäume mit einem grünen Ring und einer Aluminiumnummer an der Stammbasis. Diese Vorkommen dürften natürlich sein. Doch wurde früher der Speierling vor allem in Dorfnähe angepflanzt. Dies hängt mit der Nutzung dieser Wildobst zusammen. Die Früchte sind im unreifen Zustand extrem sauer. Erst im vollreifen Zustand, wenn sie teigig werden, kann man sie essen. Früher wurden die reifen Früchte getrocknet und wegen des Gerbstoffgehaltes, ähnlich wie die Mispel, gegen Erbrechen (Name Speierling), Durchfall und Ruhr verwendet. Auch heute noch wird vor allem im Frankfurter Raum der Speierling bei der Herstellung von Apfelwein genutzt. Aus den unreifen Früchten wird ein Most mit sehr hohem Gehalt an Gerbstoffen gewonnen. Dazu werden an angepflanzten, freistehenden Bäumen, die einen höheren Fruchtertrag als die wilden Exemplare liefern, die Früchte mit langen Stangen abgeschlagen und in darunter ausgelegten Planen aufgefangen. Ca. 1% wird dem Apfelwein zugesetzt, der durch das Ausflocken der enthaltenen Eiweißstoffe geklärt wird, eine bessere Haltbarkeit aufweist und einen volleren, herben Geschmack bekommt. Das Holz des Speierlings gilt als eines der besten und dauerhaftesten aller heimischen Hölzer und kommt als „Schweizer Birnbaum“ in den Handel (so auch bei der Elsbeere). Früher wurden daraus Gegenstände angefertigt, die besonders stark beansprucht wurden und Reibungen aushalten

mussten (z.B. Achsen, Walzen). Auf die Festigkeit des Holzes deutet auch ein anderer deutscher Name des Speierlings hin: Sperbaum, d.h. aus dem Holz erfolgte die Herstellung von Speeren.

Wegen seiner Seltenheit wurde der Speierling 1993 in Deutschland zum Baum des Jahres gewählt (in Österreich 2008). Durch diese Initiative konnten in verschiedenen Teilen unseres Landes Speierlinge aufgepflanzt werden. So findet sich eine sehr schöne Anpflanzung am Fuße des Teufelsberges im Hexengrund. Aber auch im Reinstädter Grund wurde etwas für den Speierling getan. Alle Waldbesitzer, in deren Wäldern der Speierling vorkommt, kamen der Bitte des Forstamtes mit Abstimmung des Revierförsters zur Freistellung der vorhandenen Exemplare nach. Durch die Entnahme von Bedrängern können die lichtliebenden Gehölze sich jetzt wieder gut entfalten. Dafür an alle an der Freistellungsaktion beteiligten Waldbesitzern ein ganz großes Dankeschön! Wir sollten alle mithelfen, diesen seltenen Baum zu erhalten und wieder stärker zu fördern. Wenn Exemplare aufgepflanzt werden sollen, dann bitte durch Herkunftsmaterial aus unserem Gebiet, da diese Exemplare am besten an unsere Bedingungen angepasst sind und eine Verfälschung des Erbgutes nicht zu befürchten ist. Für eine Vorstellung von vorhandenen Exemplaren und für eine Beratung zur Jungpflanzenanzucht, die mit den Früchten aus unserem Gebiet erfolgen kann, aber nicht ganz einfach ist, stehe ich gern zur Verfügung.

*K. Helmecke, Wittersroda
Bild-Quelle: Speierling-Darstellung von Jacob Sturm in "Deutschlands Flora in Abbildungen" (1796) von Johann Georg Sturm.*

Regionalgeschichte

Aus der Pfarrchronik

Gumperda, Teil 7

1848

December

Nachdem der zeitherige Amtsschulze Georg Friedrich Keyser in Zweifelbach auf Ansuchen von seinem Amte ungerne entlassen worden war, so wurde von der Gemeinde Zweifelbach Georg Friedrich Gundermann, Nachbar und Einwohner, Eigenthümmüller daselbst, zum Amtsschulzen gewählt und am 21. December im Kreisamte Kahla als solcher verpflichtet.

1849

Februar

In Folge des Gesetzes vom 9. Decbr. vor[igen] J.[ahres] wurde am 26. Februar bei dem hiesigen Gericht der erste freie Gerichtstag gehalten.

März

Für Christian Friedrich Müller aus Röttelmisch wurde behufs seiner Auswanderung nach Wisconsin in Nordamerica am 14. März ein pfarramtliches Zeugniß ausgestellt. Er wurde im Jahre 1801 geboren und hielt sich seit mehreren Jahren ledigen Standes in [?] auf.

Im Laufe des Monats März legte der hiesige Nachbar und Einwohner Christian Heinrich Kögler in Gemeinschaft mit dem hiesigen Nachbar und Einwohner Johann Christian Bauer hinter seinem Gute einen Fluthgraben an.

April

Am 15. April wurden in der Gemeindestube durch den hiesigen Gerichtsrichter Reinhardt die Einquartierungsgelder für die vom 16. Novbr. bis 1. Decbr. vor. J. hier einquartiert gewesenen Hannoveraner in summa 230 rt. [Reichstaler] ausbezahlt. Der Beköstigungs- und Verpflegungsaufwand wurde auf den Tag mit 7 ng [Neugroschen] 5 d [Pfennig] für eine Unteroffizier oder Gemeinen, und mit 15 ng für einen Offizier vergütet. Auf gleiche Weise geschah dieß am selbigen Tage in Zwabitz, wo die Einquartierungsgelder 148 rt. 7 ng 5 d betragen.

Am 27. April ertrank ein Kind des Eigenthümmüllers Gundermann zu Zweifelbach im Bache.

Mai

Nachdem die Gemeinde Reinstädt die Ablösung der derselben in einem Theile der Flur Gumperda, dem sogenannten Bärwinkel, zustehenden Hutungsberechtigung beantragt hatte, wurde am 26. Mai von der Special-Ablösungscommission (...) desfalls in dem Schenkhause zu Reinstädt ein Termin anberaunt, in welchem ein Vergleich dahin zustande kam, daß der Gemeinde Reinstädt von den Besitzern der im Bärwinkel liegenden Grundstücke fünf Thaler als Ablösungsquantum zuerkannt wurde und beide Parteien sich die Kosten gemeinschaftlich zu tragen sich anheischig machten.

Julius

Im Laufe des Monats Juli wurde das hiesige Brauhaus reparirt und

mit einem neuen Anwurf versehen. Die Zahl der Schulkinder war vor Palmarum d. J. im Ganzen: 98. Von diesen befanden sich 25 Knaben und 19 Mädchen oder 44 Schulkinder in der 1. Classe, 35 Knaben u. 19 Mädchen, oder 54 Schulkinder in der 2. Classe. (...) In Folge der nasskalten Witterung war in der hiesigen Gegend fast überall der Klee ausgefroren, und es fehlte im Frühjahr sehr an Kleefutter.

1850

März

In der Zeit von Ostern bis Johanni ließ die sogenannte Rittergutsge-
meinde den zwischen Gumperda und Bibra gelegenen Teich mit einem Kostenaufwand von 400 rt. ausgraben.

Am 2. März starb Frau von Schwarzenfels zu Altenburg, Besitzerin des Rittergutes Gumperda.

Mai

Ward der bisherige Pfarrsubstitut Mohrmann in Folge eines Ministerialen Scripts wegen Mangels an Fehigkeit, das geistige Bedürfniß der Gemeinde zu befriedigen, seines Amtes entsetzt.

Junius

Wurde der Gottesacker in Zwabitz mit einer neuen Mauer umgeben mit einem Aufwand von ca. 150 rt. Die Gemeinde hatte zu diesem Zwecke 160 rt. aus der Vakanzkasse erhalten; die übrig gebliebenen 10 rt. wurden zu einem neuen Pries-
terrock verwandt.

*Zusammengestellt von
Hans-Joachim Petzold*

Neuer Spielplatz?

Am 31. März hat sich die Elterninitiative "Neuer Spielplatz in Gumperda" getroffen. Der öffentliche Spielplatz ist in einem schlimmen Zustand. Es ist ein neuer Versuch, die Überlegungen der letzten Jahre in die Tat umzusetzen. Wer Interesse hat diese Idee mit zu verwirklichen, melde sich bitte bei Stephan Ebel in Gumperda.

Veranstaltungen

**Sonnabend, 25. April, ab 19.30 Uhr, Kemanate Reinstädt
Auf dem Dach Americas – eine Bergtour zum Aconcagua (6962 m) im Januar 2008**

Diareportage mit Jörg Schindewolf aus Golmsdorf, in drei Worten: „einmalig-großartig-anstrengend“...

Sonntag, 26. April 2009 17.00 Uhr Stadtkirche „St. Margarethen“ Kahla

Festliches Konzert für Trompete und Orgel

Es spielen Uwe Komischke an der Trompete und Thorsten Pech an der Orgel. Die Künstler spielten bereits im letzten Jahr ein Benefizkonzert für die historische Gerhard-Orgel in Löbschütz.

Herzliche Einladung an Sie!

Der Eintritt beträgt 5,00 €. Karten gibt es nur an der Abendkasse.

Sonnabend, 9. Mai, 20 Uhr, Kemenate Reinstädt

„Miese Krise“

Jüdischer Witz und jüdische Kultur mit Hans-Joachim Petzold, Hassel Die Krise ist überall. Humorvolle und tiefeschürfende Geschichten aus der Welt der osteuropäischen Juden.

Konzert von Angela Wiedl

Eine Konzertagentur hat Angela Wiedl in den Reinstädter Grund vermittelt. Am Fr. 14.8. 19:30 Uhr wird Angela Wiedl in der Reinstädter Kirche auftreten. Karten gibt es demnächst im Pfarramt, weitere Verkaufsstellen werden noch bekannt gegeben.

Bibliothek Reinstädt

Dienstag, 21.04.2009
von 16.00-18.00 Uhr

Geburtstage

02.04. Gerda Mittelhäüßer

Dröbnitz, 81 Jahre

02.04. Manfred Buchte

Geunitz, 74 Jahre

04.04. Hildegard Heyn

Gumperda, 80 Jahre

05.04. Inge Lampert

Gumperda, 73 Jahre

06.04. Gabriele Hopfgarten

Geunitz, 83 Jahre

10.04. Brigitte Frischauf

Reinstädt, 65 Jahre

10.04. Günter Bank

Bibra, 75 Jahre

11.04. Martin Hoffmann

Röttelmisch, 76 Jahre

14.04. Dora Polz

Bibra, 74 Jahre

15.04. Marga Jirak

Gumperda, 74 Jahre

15.04. Gottfried Henke,

Dröbnitz 60 Jahre

22.04. Klaus Folger

Dröbnitz, 72 Jahre

23.04. Renate Große

Bibra, 72 Jahre

23.04. Gerhard Sommer

Gumperda, 72 Jahre

28.04. Siegfried Schmidt

Reinstädt, 71 Jahre

29.04. Wally Axt

Wittersroda, 83 Jahre

29.04. Margot Zietz

Reinstädt, 78 Jahre

Kirchliche Nachrichten

Kirchspiel Gumperda / Reinstädt

Tel./ Fax 036422/ 22 414
Mobil 0176/ 20 90 86 26
kirche-gumperda@gmx.de

Persönlich ist Pfarrer Stephan Ebelts im Pfarrhaus anzutreffen
Di-Do 7:00 – 8:30 und
18:00 – 19:00 Uhr.

Aufgrund von Nachfragen wird noch einmal bekannt gegeben, dass die Geburtstagsbesuche von Pfarrer Ebelts bei den Senioren der Kirchgemeinde in der Regel immer mittwochs zwischen 14:30 und 18:00 Uhr erfolgen.

In der Zeit vom 14.-17.4. hat Pfarrer Ebelts Urlaub und ist nur über das Mobiltelefon erreichbar. Vom 27.-30.4. ist Pfarrer Ebelts zu einer Weiterbildung. In dieser Zeit übernimmt Pastorin Ellen Hofmann aus Altendorf (Tel. 036424/22772) die Vertretung.



Gottesdienste

Kirchspielgottesdienste Gründonnerstag

Am Gründonnerstag gibt es in Anlehnung an das letzte Abendmahl Jesu ein Tischabendmahl. Am Karfreitag erinnert eine Andacht an das Sterben Jesu. In unserer Region gibt es zwei Möglichkeiten an einem Kreuzweg teilzunehmen. An mehreren Stationen wird anhand des biblischen Zeugnisses der Leiden Jesu gedacht.

Tischabendmahl, Bibra,

Do 9.4. 18:30 Uhr

Kirchspielandacht zum Karfreitag,

Bibra, Fr 10.4. 10:00 Uhr

Liturgischer Kreuzweg,

Seitenroda-Leuchtenburg,

Fr 10.4., 11:00 Uhr

Kreuzweg (der Jugend),

Lindig-Schmölln-Hummelshain,

Fr 10.4., 14:00 Uhr

In der Osternacht wird in Reinstädt der neue Tag und damit die Auferstehung Jesu erwartet.

Andacht zur Osternacht,

Reinstädt, Sa 11.4. 22:00 Uhr

Am Ostermorgen läuten alle Kirchen im Reinstädter Grund die Glocken. Es ist der Ruf an alle: Die Nacht ist zu Ende. Christ ist erstanden. In Gumperda findet zu der frühen Morgenstunde ein Kirchspielgottesdienst mit Osterfeier statt. Anschließend gibt es Osterfrühstück, jeder bringt zum gemeinsamen Frühstück Essen mit.

Ostergottesdienst,

Gumperda, So 12.4. 6:00 Uhr

Nächster Kirchspielgottesdienst

Der Gottesdienst wird vom Posauenchor aus Arnstadt musikalisch ausgestaltet. Anschließend gibt es Kirchenkaffee:

Gumperda, So 3.5. 14:00 Uhr.

St. Paulus-Kirche Bibra

Gottesdienst mit Abendmahl,

So 5.4. 10:30 Uhr

Tischabendmahl,

Do 9.4. 18:30 Uhr

Andacht zum Karfreitag,

Fr 10.4. 10:00 Uhr

Gottesdienst, So 26.4. 9:00 Uhr

St. Elisabeth-Kirche Geunitz

Gottesdienst mit Abendmahl,

Ostermo 13.4. 9:00 Uhr

St. Peter und Pauls-Kirche Gumperda

Gottesdienst mit Abendmahl,

So 5.4. 17:00 Uhr

Kirchspielgottesdienst (siehe oben),

So 12.4. 6:00 Uhr

Gottesdienst mit Kindergottesdienst,

So 26.4. 10:30 Uhr

Kirchspielgottesdienst (siehe

oben), So 3.5. 14:00 Uhr

St. Michaelis-Kirche Reinstädt

Gottesdienst mit Abendmahl,

So 5.4. 9:00 Uhr

Andacht in der Osternacht,

Karsamstag 11.4. 22:00 Uhr

Gottesdienst, So 26.4. 17:00 Uhr

St. Petrus-Kirche Zwabitz

Gottesdienst mit Abendmahl,

Ostermontag 13.4. 10:30 Uhr



Gemeindeveranstaltungen

Christenlehre

mit Diakon Serbe jeden Mo 16:15-17:15 Uhr

Diakon Serbe ist telefonisch erreichbar unter 036424/82336.

KiGo-Kreis

Gumperda, Do 2.4. 19:30 Uhr
Der Kindergottesdienstkreis hat sich schon einmal getroffen. Es wurde beschlossen, dass es einmal im Monat einen Kindergottesdienst in Gumperda geben soll. Am So 26.4. soll es den ersten Kindergottesdienst geben. Interessenten sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Frauenkreis

Gumperda, Do 9.4. und
23.4. (allein) jeweils 14:00 Uhr
Reinstädt, Do 23.4. 14:00 Uhr

Gemeindekirchenrat

Gumperda, Mi 6.5. 19:30 Uhr

Aus unseren Gemeinden

Trauer und Leid

In unserem Kirchspiel trauern Menschen um ihre Angehörige. Im Alter von 86 Jahren verstarb Armin Gundermann und mit 89 Jahren Luzie Hanf. Beide wurden in Reinstädt auf dem Friedhof christlich bestattet. Im Alter von 85 Jahren verstarb die langjährige Gemeindegewerter Gerlinde Heinicke und es verstarb Elfriede Reitzenstein. Sie wurden in Gumperda auf dem Friedhof christlich bestattet.

Gemeindefahrt nach Kohren-Sahlis

Impressum

Schönberg-Bote, Nachrichtenblatt der Gemeinden Bibra, Gumperda, Reinstädt, Wittersroda und Dröbnitz
Nachrichten, Termine und Neuigkeiten sind bitte bis zum 15. des Monats bei Fam. Pilling, Röttelmisch 23,
Tel.: 03 64 22 / 2 03 1 und 2 24 98 abzugeben.

Der Schönberg-Bote erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinden verteilt. Einzelexemplare sind darüber hinaus in der Verwaltungsgemeinschaft "Südliches Saaletal", in der Druckerei DMD in Kahla und bei Herrn Karl-Heinz Voigt in Gumperda erhältlich. Er ist auch als PDF-Datei über die Internetseite www.reinstaeder-landmarkt.de/grund_genug abrufbar.

Herausgeber sind die politischen und Kirchengemeinden sowie der GRUND GENUG e.V.

Verantwortlich für den Inhalt ist der Vorstand des GRUND GENUG e.V.

Druck: DMD, Bachstr. 40, 07768 Kahla,
Tel.: 03 64 24 / 5 47 72

Auflage: 531 Exemplare pro Ausgabe

Gestaltung: Th. Schikora, Jena

Am Samstag, 9.5., gibt es eine Gemeindefahrt nach Kohren-Sahlis bei Altenburg. Es wird die Orgelbaufirma von Herrn Bochmann besucht, der bis Mai die Reinstädter Orgel saniert. Im wunderschönen Pfarrhof von Kohren wird zu Mittag gegessen. Danach besteht die Möglichkeit entweder die Burgruine oder das Töpfermuseum zu besuchen. Kaffeetrinken werden wir am Lindenvorwerk, einer Ausflugsstätte im Grünen mit einer historischen Mühle. Bei ca. 30 Personen kostet Busfahrt und Mittagessen inklusive ca. 30,- €. Wenn Sie mitfahren wollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt oder über die Frauenkreise an.

Für die kleine Gemeindeausfahrt im Herbst wurde versehentlich ein falsches Datum angegeben. Die „Fahrt ins Blaue“ findet statt am Do, 8.10.09.

Neue Bürokräfte im Pfarramt

Auf die Ausschreibung des Gemeindekirchenrates für eine Bürokraft im Pfarramt haben sich Elke Posse/Zwabitz und Marlen Eisenblätter/Reinstädt gemeldet. Seit dem 1. April helfen sie im Gemeindebüro mit, z.B. organisieren sie die Orgeleinweihung mit, die Friedhofsverwaltung und den vielfältigen Schriftverkehr.

Kirchgeld 2009: Der Beitrag für die Gemeinde vor Ort

Im letzten Gemeindekirchenrat wurde der Haushalt 2009 in unserem Kirchspiel verabschiedet. Dabei wurde ein neues Kirchgeld beschlossen. Nähere Informationen finden Sie im beiliegenden Brief an alle Haushalte.

Kirchspiel Dröbnitz / Wittersroda

Pfarrer Spengler, Bad Berka

Tel.: 036458 41993

Pfarrer Gottfried Henke, Dröbnitz,

Tel: 036422 22405



Gottesdienste

Kirche Dröbnitz

Gründonnerstag

09.04.09 18.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Karfreitag, 10.04.09

Jugendkreuzweg 14.00 Uhr von Lindig nach Hummelshain
Mittwoch, 15.04.09 14.00 Uhr

Konzert, anschließend Kaffeetrinken im Landgasthof
So. 26.04.09 0.00 Uhr
Gottesdienst
So. 03.05.09 10.00 Uhr
Gottesdienst

Kirche Keßlar

Ostersonntag, 12.04.09 10.00
Uhr Zentraler Familiengottesdienst mit den Kindern der Christlichen Kindertagesstätte St.Martin

Kirche Lotschen

Samstag, 25.04.09
13.00 Uhr Taufgottesdienst

Kirche Wittersroda

Ostersonntag, 12.04.09
8.30 Uhr Gottesdienst

Kirche Meckfeld

Ostersonntag, 12.04.09 14.00 Uhr



Gemeindeveranstaltungen

Christenlehre und Junge Gemeinde

hält der Gemeindegewerter Herr Heiko Niebergall jeweils am Freitag ab 16.00 Uhr im Pfarrhaus Niedersynderstedt.

Seniorenachmittag

Mittwoch, 22.04.2009 14.30 Uhr mit Pfarrer Henke im Pfarrhaus Dröbnitz
Gesundheit und Gottes Segen der GKR Dröbnitz und Wittersroda

Am 15.04. feiert Pfarrer Gottfried Henke seinen 60. Geburtstag. Dieses Jubiläum möchte der Gemeindekirchenrat Dröbnitz und Wittersroda zum Anlass nehmen und sich herzlich für seine treuen Dienste in unseren Gemeinden bedanken. Obwohl schon seit Jahren als Schulbeauftragter oder jetzt in der Erwachsenenbildung unserer Landeskirche tätig ist, betreut er unsere Gemeinden weiter seelsorgerisch und steht dem Gemeindekirchenrat mit seinen vielfältigen Aufgaben zur Seite. Herzliche Glückwünsche, beste Gesundheit und Gottes Segen der GKR Dröbnitz und Wittersroda
Der GRUND GENUG e.V. schließt sich den herzlichen Grüßen und Wünschen an! Vielen Dank für die anregende Zusammenarbeit und die "Organisation Schönberg-Bote" in Dröbnitz und Wittersroda!
Weiter eine segensreiche Zeit, guten Mut, Glück und Gesundheit, i.A. Alexander Pilling, GRUND GENUG-Vorstand